

Hard Asset- Makro- 02/11

Woche vom 10.01.2011 bis 14.01.2011

Under maximum Fire

Von Mag. Christian Vartian

am 14.01.2011

Wegen der Portugal Auktion am Wochenbeginn entschlossen wir uns, ein wenig Gold physisch zu Gunsten von Pt und Pd physisch zu tauschen- Vorsichtsmaßnahme, da der CHF leicht sank.

Für Donnerstag den 13.1.11 standen 2 wesentliche Staatsanleihen- Auktionen von Spanien und dem G7 Mitglied Italien an. Der EUR stand im Bereich von 1,27 zum CHF vor diesen Auktionen. Die Situation des EUR war letztes Wochenende noch als sehr kritisch angesehen gewesen und hatte sich durch erfolgreiche Versteigerung Portugiesischer Staatsanleihen von 1,24x auf 1,27 gebessert. Nach den unhübschen Erinnerungen von letzter Woche (siehe Hard Asset Makro 01/11) war der Wecker daher gestellt auf 3h morgens MEZ.

Dies erwies sich als absolut notwendig. Stunden bevor die Auktionen begannen, folgendes Bild (Kreis beachten, Chart FAZ):

EUR in CHF:



Also mit unserem 20% Cash Teil CHF short gehen und Au & Ag Puts gleich mit (Sie erinnern sich, es ist das 2. Notgeld hinter dem CHF), wir kennen ja die Methode der „Rettungen“, neue Version: Notgeld ausleeren.

Noch ein Quercheck mit dem USD und die Rettung konnte kommen:

EUR in USD: (Kreis beachten, Chart FAZ)



Auch hier: Geldbeschaffung für Ankauf von EUR- Anleihen. Also noch einen Short auf USD dazu.

Die Shorts dienen der Ausnützung der Nachlaufeffekte, weil man das, was sie uns an EM-Preis wegnehmen, ja wo zurückholen muss.

Die USA veröffentlichten exakt getimt zwar eine Entschlechterung ihrer Handelsbilanz, vor allem aber schlechte Arbeitsmarktzahlen, das senkt die Lust auf USD- Kauf, motivierend für EUR Käufer, die mit den EUROS dann Staatsanleihen aus den EUR- Ländern ES und IT kaufen sollen.

Und prompt (bei so viel eingewechseltem Geld klarerweise) wurden die Spanien Bonds und auch die Italien Bonds problemlos versteigert, die EUR Krise machte Pause und der EUR stieg nun fast senkrecht gegen den CHF weiter und auch gegen den USD. (Siehe oben, Zeit nach 13h). Das war dann die Marktreaktion. Gold und Silber begannen nun zu rutschen. Die Korrelation, welche Kitco bei Gold auf Kitco.com anführt, nämlich der USD- Index als Treiber für Gold nach oben bei sinkendem USD- Index versagte erwartungsgemäß völlig. Der USD- Index sank und Gold sank trotzdem.

Den Aktienindizes gefiel der EUR Anstieg. Nun wäre es nur eine Frage der Zeit gewesen, bis EM dreht und steigt. Aber dann kam der 4 im Bunde:

Nachts darauf hob „plötzlich“ die PBoC (Chinesische Zentralbank) um 50 Basispunkte die Mindestreserve an, was die Geldmenge reduziert. Barclays schätzte die primäre Reduktionswirkung auf 54,6 Mrd. USD (Quelle: Bloomberg). Hochinteressant die Vorwarnzeit: Die Regulierung kam am 14.1.11 heraus und ist mit 20.1.11 wirksam (Quelle: Bloomberg). Der 15. Und 16. sind Wochenende. Bleiben also DREI Banktage zur Reaktion! Da muss das Notgeld her und am 14.1. vormittag „flogen die Franken und Barren“.....die COMEX tat dann nachmittags das Übrige mit Nachlaufeffekten.

Liebe Leser! Glauben Sie an solche Timing- Zufälle? Wenn nicht, dann müssten Sie zur Erkenntnis gelangen, dass Ihr Investment unter Allfrontenfeuer genommen wurde, von allen 3 großen Kontinenten. Die PBoC hat es tunlichst vermieden, ihre Kontraktion via Geldpreis (Zinserhöhung) durchzuführen, sie hat die Menge gewählt. Exakt gezielt (nicht auf

Immobilien/Aktien (der eigene Shanghai Composite wurde nur mit knapp über 1% getroffen)- die wären von Zinsen schwer getroffen, sondern genau auf EM, den Mengenanzeiger). Öl war wohl auch gemeint, entkam aber weitgehend.

Es werden Ihnen eine Menge Leute in einer Menge von Publikationen mit vielen technischen Charts alles Mögliche mit Key Chart Support Marks und andere Trendfolgergeschichten erzählen. Vergessen Sie das.

Wieder andere werden sehr richtige Warenterminbörsengeschichten erzählen. Denen sollten sie zuhören. Diese Woche erklären sie aber nicht mit Warenterminbörsen.

Das war ein konzertierter Liquiditätsentzug. Liquidität, Realzinsen und Rohstoffwissen sind das einzige, was bei EM am Ende zählt und was EM treibt. Es ist bei starken Schwankungen der Liquidität müßig, WAS an einer Börse geschieht, hier haben Sie gelesen, WARUM es dort geschah. Nur in liquiditätskonstanten Zeiten sind Börsenpositionen dann wieder hochrelevant.

Schließlich wird der CHF nicht an der LME/COMEX gehandelt und er sank (für eine Devisen urplötzlich und wie ein Stein)! Gold und Silber (in EUR besonders) folgten nur dem CHF und das mit Zeitabstand. Total verschiedene Börsen, gleiches Phänomen! Au in CHF fast unchanged.



Liquidität geht eben vor.

Platin und Palladium wurden ganz genauso mit der „freien M1“ von der wir hier reden, runtergezogen, nur hier war der Rohstoffbedarf eben noch stärker (Platin ist zur Zeit ultraknapp, Förderrückgang) und was Sie sehen, ist bei diesen zwei EMs ein Saldo aus Explosion und Absturz- ein positives Saldo, auch das bei beiden aber stark voneinander abweichend, hier ersichtlich am Nachläufertag 14.1.11 nach dem COMEX Mittag:



Au, Ag, Pd alle 3 mit starkem Widerstand gegen das Wegbrechen der freien Liquidität und deutlicher Nachfrage, Pd unterscheidet sich nur durch stärkere Volatilität nach oben. Form der Preiskurve ansonsten gleich wie Gold, Silber. Um das vorherzusehen braucht es Kenntnisse der DNA der Edelmetalle.



Extremer physischer Bedarf bei Pt zur Zeit sowie andere Besitzer überkompensiert den Liquiditätsentzug. Um das und wann das gilt oder nicht vorherzusehen, braucht es Rohstoffresearch. Bleiben Sie physisch EM long!

Die Edelmetalle entwickelten sich diese Woche entlang ihrer spezifischen Eigenschaften folgendermaßen (Stand – GLOBEX- ca. 22h MEZ):

Gold (Au) sank von EUR 1060,5 auf EUR 1016,5; minus 4,15%

Platin (Pt) stieg von EUR 1340,14 auf 1352,25; plus 0,9%

Palladium (Pd) stieg von EUR 580,65 auf 593,2; plus 2,16%

Silber (Ag) sank von EUR 22,21 auf 21,25; minus 4,32%

Silberzahlungsmittel verhielt sich wie Silber.

Gold/Oil: 14,85 (VW 15,55)

Dow/ Gold: 8,66 (VW 8,5)

Interpretation der Auswirkungen: Siehe Textteil.

Unser Musterportfolio:

Mit liquiditätsinduziert eingesetzten Aktien- Futures (long) konnten 0,3% (bez. auf 100% und in Goldwährung), durch CHF (short) konnte 1,6% (bez. auf 100% und in Goldwährung), durch USD (short) konnte 1,4% (bez. auf 100% und in Goldwährung) und durch Ag & Au Puts in EUR konnte 1% (bez. auf 100% und in Goldwährung) erzielt werden. Im physischen Portfolio stieg der exzellente Gewinnsockel in der Währung Gold um **1,4882%**

Innerhalb der Edelmetalle:

Muster-Portfolio

	Depot - bislang	Depot – neu (11.1.)	Empfehlung
Gold (Au)	10 %	5 %	abgerundet 11.1.
Platin (Pt)	10,6 %	14 %	zugekauft 11.1
Palladium (Pd)	10,5 %	13 %	zugekauft 11.1.
Silber (Ag)	21,1 %	21,5 %	aufgerundet 11.1.
Zahlungsmittelsilber	1,8 %	1,5 %	halten
Extern Gold individ.	46 %	45 %	verbunkern/ halten

Performance 2011 in der Währung Gold: (in Gold- Äquivalent; 1. Jan 2011 = 100)

Muster-Portfolio	100,5	kum. inkl. 2010: 124,8
Mit Asset- Management (kalk.)	113,9	kum. inkl. 2010: 340,2

Performance 2011 in der Währung EUR: (in EUR, Wechselkurs 1061,79 EUR/oz Au zum 1. Jan 2011 = 100)

Muster-Portfolio	96,21
Mit Asset- Management (kalk.)	109,04

Den Autor kann man unter vartian@goldgenossenschaft.net erreichen.

Anmerkung: Mit dem Link <http://www.goldgenossenschaft.net/40591/home.html> finden Sie die bislang veröffentlichten Hard Asset Makros.

Für den typischen Edelmetallinvestor gilt es ja, die 4 nachfolgend angeführten Risiken/Optimierungen zu managen:

- 1) ABSICHERUNG GEGEN WEGNAHME des Metalls: Dies erfolgt durch kompetente Lagerung bzw. Lagerungs- Know How;
- 2) ABSICHERUNG GEGEN KURSVERLUSTE des Metalls: Dies erfolgt- um mit Dirk Müller zu sprechen- durch einfache, das Metall selbst nicht berührende noch aufdeckende Optionen (die auch in Selbstbedienung Sinn machen) und ab und zu auch durch physische Umschichtungen;
- 3) ABSICHERUNG GEGEN ZEITWEILIGE UNBRAUCHBARKEIT DES METALLS ZUM BILLIGEINKAUF von preisgecrashten Assets: z.B. weil im Zielland Gold und Silber zur Währungsdeckung herangezogen werden und damit nicht bezahlt werden kann. Dagegen hilft ein kleiner Anteil an Platin und Palladium sowie insb. die Dauervorhaltung der Möglichkeit, Tausch von Gold- und Silberanteilen gegen Platin- und Palladiumanteile jederzeit auch durchführen zu können.
- 4) OPTIMIERUNG der Ankaufspreise bei Barrensilber, Platin und Palladium jeder Art. (Aus unter 3 genannten Gründen sowie um auch Schnelltausch von Gold in Silber zu ermöglichen, welches in manchen Szenarien das Gold outperformen wird, in anderen nicht.) Aufgrund der ganz unterschiedlichen Wertdichte geht dann – wenn schnell- nur der Switch von Gold in Barrensilber und das muss vorbereitet sein.

Dies und nicht Fleißaufgaben in der Ultraprofiliga wie Swaps erscheinen dem Autor als die geeigneten Instrumente und Absicherungen für den typischen Edelmetallinvestor. Es macht aber nichts, wenn der Autor hier nicht mit allen konform geht.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers. Alle Rechte vorbehalten.